

Jahresbericht 2018

Stadtbibliothek Oranienburg



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Reformiertes Bestandsprofil	1
3	Statistiken	3
3.1.1	Bestandsentwicklung Print-Medien	3
3.1.2	Bestand nach Mediengruppen	4
3.1.3	Bestandsentwicklung E-Medien	6
3.1.4	Ausblick Bestandsprofil	7
3.2	Ausleihentwicklung	8
3.3	Benutzungsentwicklung	9
3.4	Veranstaltungsstatistik	12
3.4.1	Ausblick Veranstaltungen	13
3.5	Bibliothekswertrechner	14
4	Höhepunkte	15
5	Fazit	23

1 Einleitung

Die Stadtbibliothek Oranienburg ist eine Mittelpunktbibliothek im Landkreis Oberhavel und bedient einerseits den Informations- und Wissensbedarf Oranienburger Bürger, andererseits deckt sie als Kreisergänzungsbibliothek den erweiterten Grundbedarf der gesamten Bevölkerung des Landkreises Oberhavel ab. Demnach beziehen Öffentliche Bibliotheken des Kreises über die Stadtbibliothek Oranienburg Medienwünsche ihrer Benutzer, die nicht im eigenen Bestand vorhanden sind.

Der Medienbestand soll in einem sinnvollen Zusammenhang untereinander stehen und dient nicht als Sammelsurium von Medien. Dabei spielen Zielgruppen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur-, Bildungs- und sozialen Institutionen eine Rolle. Vertiefung findet das künftige Bestandsprofil im Hauptteil.

Bibliotheken sind Institutionen, die keinen finanziellen Gewinn erwirtschaften, jedoch einen bildungs- und kulturtechnischen Wert haben. Der Wert einer Bibliothek hängt maßgebend von den statistischen Auswertungen ab. Um die Leistung einer Bibliothek finanziell zu veranschaulichen eignet sich das Online-Tool „Bibliothekswertrechner“, herausgegeben vom Deutschen Bibliotheksverband. Dieser rechnet die statistisch generierten Zahlen, anhand von Durchschnittspreisen der einzelnen bibliothekarischen Dienstleistungen, in finanzielle Werte um. Anschließend lässt sich ein Richtwert ablesen, welchen finanziellen Wert eine Bibliothek auf Grundlage ihrer Benutzungsintensität hat. Im Hauptteil erfolgt eine solche Berechnung. Darüber hinaus beleuchtet der Hauptteil des Jahresberichts die übers Jahr generierten Statistiken und analysiert diese. Das Fazit zeigt mögliche Handlungsfelder, die anhand der statistischen Zahlen zu bespielen sind.

Zur besseren Lesbarkeit wird auf eine Genderaufzählung im Text verzichtet. Die Nennung der männlichen Bezeichnungen schließt die weibliche Variante mit ein.

2 Reformiertes Bestandsprofil

Durch Präzisierung der wesentlichen Funktionen des Medienbestands der Stadtbibliothek Oranienburg leiten sich sogenannte informationslogistische Rollen ab, die das Bestandskonzept an Zielgruppen ausrichten. Informationslogistische Rollen dienen der Schwerpunktsetzung hinsichtlich der Dienstleistungen und Bestände einer Bibliothek. Dabei ist angedacht, der höchst priorisierten Rolle 40 Prozent Gewichtung zuzuweisen. Darüber hinaus sind den zwei nachgeordneten

Rollen insgesamt weitere 40 Prozent zuzuweisen. Die restlichen 20 Prozent spiegeln sich in peripher priorisierten informationslogistischen Rollen wider.¹ Nachfolgend sind die informationslogistischen Rollen durch in Klammern gesetzte Zahlen priorisiert. Die Rollen ohne Zahlen spielen für das Bestandsprofil der Stadtbibliothek Oranienburg keine Rolle:

1. **Kommunales Infozentrum**

Merkmale: Bürgerinformationen über die Stadt, Verbraucherinformationen, Zeitungen und Zeitschriften,

2. **Kommunaler Treffpunkt**

Merkmale: Kulturveranstaltungen, Ausstellungen, Veranstaltungen der Erwachsenenbildung, Aufenthaltsqualität

3. **Bildungs-, Ausbildungsunterstützung (3)**

Merkmale: Schülerliteratur, Studienliteratur, Fachliteratur Berufsausbildung, Kooperationen Schulen,

4. **Individuelles Bildungszentrum (3)**

Merkmale: Literatur zur beruflichen Fortbildung, Medienangebote für das Lernen in der Freizeit (Sprachen, Flüchtlinge)

5. **Zentrum populärer Medien (1)**

Merkmale: Unterhaltungsromane, populäre Sachbücher, Hobbybücher, Populäre Zeitschriften, Spielfilme, Musiktonträger

6. **Tor zum Lernen für Schüler (2)**

Merkmale: Unterhaltende Kinderbücher, Kindermedien, Kindercomics, Maßnahmen zur Leseförderung, Gaming

7. **Auskünfte und Alltagsinfos (2)**

Merkmale: Ratgeberliteratur, Auskunftsdienst

8. **Forschungszentrum²**

Hinsichtlich des Bestandsaufbaus spielen die Rollen „Kommunaler Treffpunkt“ sowie „Kommunales Infozentrum“ keine Rolle. Merkmale dieser Rollen werden mittels anderen Produktkonten abgedeckt bzw. durch die im gleichen Haus

¹ Vgl.: Umlauf, Konrad: Leitbild und Bestandskalkulation. Online verfügbar unter: <http://www.ib.hu-berlin.de/h78/> (20.02.2019).

² Vgl.: Umlauf, Konrad: Leitbild und Bestandskalkulation. Online verfügbar unter: <http://www.ib.hu-berlin.de/%7Ekumlauf/handreichungen/h78/> (20.02.2019).

ansässige Touristen-Information realisiert. Auch der informationslogistischen Rolle „Forschungszentrum“ nimmt sich die Stadtbibliothek Oranienburg, hinsichtlich des Bestandsprofils, nicht an. Dieser Bedarf wird von wissenschaftlichen Bibliotheken gedeckt und kann bei Bedarf über die Fernleihe beschafft werden. Die prozentuale Verteilung der informationslogistischen Rollen spiegelt sich in künftigen Etatverteilungen wider.

3 Statistiken

Unter Einbeziehung von Print- sowie digitalen Medien stellt die Stadtbibliothek Oranienburg ihren Bürgern ca. 1,5 Medien pro Einwohner zur Verfügung.³ Nach fachlicher Empfehlung der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken spiegelt dies einen nahezu guten Wert wider.⁴

Die Stadtbibliothek Oranienburg generiert für den Jahresabschluss verschiedene Statistiken. Die folgenden Punkte berichten anhand statistischer Berechnungen die Bestandsentwicklung, die Ausleihentwicklung, die Benutzungstatistik sowie die Veranstaltungstatistik. Durch qualitative Zahlen werden die Statistiken analysiert und im Fazit eingeordnet.

3.1.1 Bestandsentwicklung Print-Medien

Die neue Führung der Stadtbibliothek Oranienburg setzte die in Punkt zwei beschriebenen Reformen des Bestandsprofils unverzüglich um. In der Praxis erwies sich die Bestandsausrichtung an informationslogistischen Rollen als profitabel. Darüber hinaus evaluierte die neue Führung unter zu Hilfenahme des Teams den Medienbestand. Hier wurde festgestellt, dass bisher vorrangig eine Bestandserweiterung, jedoch keine Bestandserneuerung stattfand. Veraltete Literatur sowie Doppel Exemplare finden sich in großer Fülle im Sachliteratur- sowie Belletristik-Bereich. Mit dem Makulieren dieser Medien wurde im vierten Quartal des Jahres 2018 begonnen. Zum 31.12.2018 besaß die Stadtbibliothek Oranienburg 59.924 Medieneinheiten.⁵ Folgende Abbildung visualisiert die Bestandsentwicklung im physischen Medienbereich:

³ Vgl.: Anlage 2: Statistik – Bestandsentwicklung.

⁴ Vgl.: Anlage 1: Fachliche Empfehlung zur Analyse der Bibliotheksstatistik.

⁵ Vgl.: Anlage 2: Statistik – Bestandsentwicklung.

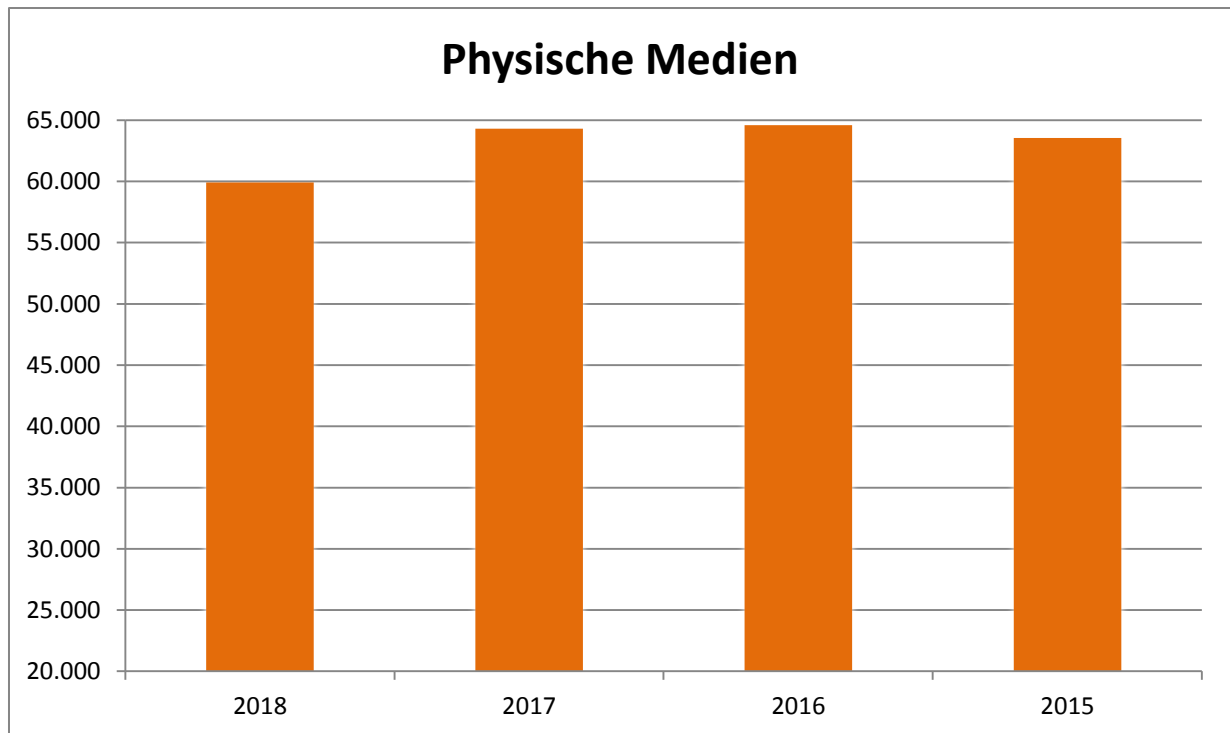


Abbildung 1: Bestandsentwicklung physischer Medien 2015 – 2018

3.1.2 Bestand nach Mediengruppen

Folgende Abbildung visualisiert die prozentuale Verteilung des physischen Bibliotheksbestandes:

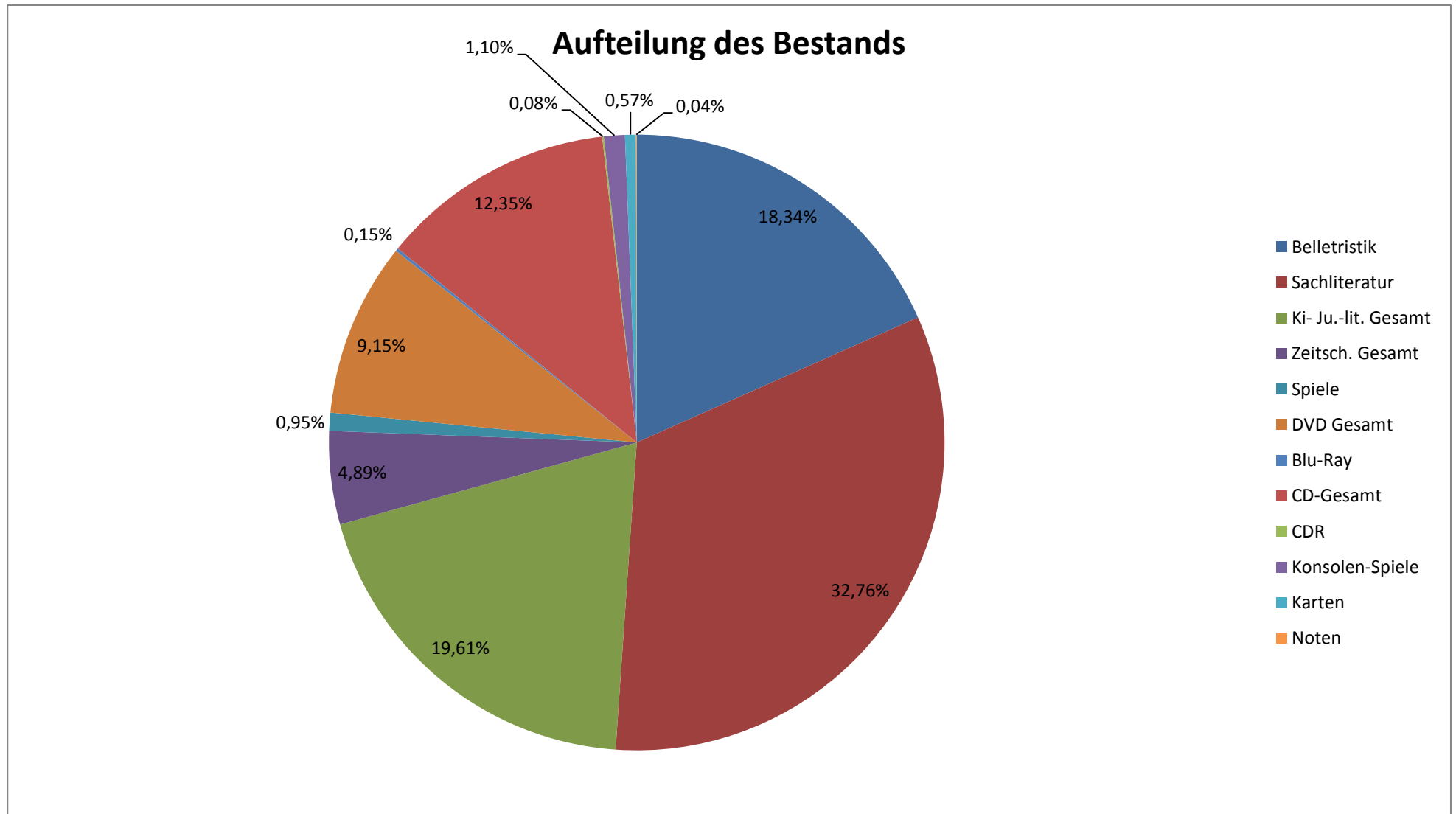


Abbildung 2: Aufteilung des Bibliotheksbestandes (Die Mediengruppen verlaufen im Uhrzeigersinn)

Das Medium Buch dominiert mit ca. 70 Prozent weiterhin den Medienbestand. Auffällig ist der Rückgang im Zeitschriften-Segment. Auch hier sah sich die neue Führung einer unmittelbaren Reform veranlasst. Die Zeitschrift „Der Spiegel“ wurde im Zeitschriftenarchiv seit dem Jahrgang 1999 aufbewahrt. Die Benutzung dieser alten Jahrgänge rechtfertigt in keiner Weise die Archivierung solcher. Darüber hinaus stellt das Portal „Spiegel online“ einen Zugang zu seinem digitalen Archiv. Sprich sämtliche Zeitschriften, die in Printform aufbewahrt wurden, sind als Dubletten im digitalen Archiv des Portals „Spiegel online“ verfügbar. Mit Blick der Redundanz und des schlechten Einfluss auf die Bestandsumsatzzahlen (Siehe Punkt 3.2) war es eine logische Konsequenz die Jahrgänge bis zum Jahr 2011 zu makulieren.

3.1.3 Bestandsentwicklung E-Medien

Entgegen des physischen Bestands zeigt sich im E-Medien-Bereich ein Bestandszuwachs. Die kooperative Erwerbung fand auch im Jahr 2018 seine Fortführung. In bibliotheksübergreifenden Arbeitsgruppen im Landkreis Oberhavel kümmern sich zugewiesene Kolleginnen um die einzelnen Bestandsbereiche des E-Medien-Verbundes. Die Jahresstatistik weist einen Gesamtbestand von 7.073 elektronischen Medieneinheiten aus.⁶ Darunter befinden sich eBooks, eAudios sowie eMagazines. Folgende Grafik visualisiert diese Entwicklung

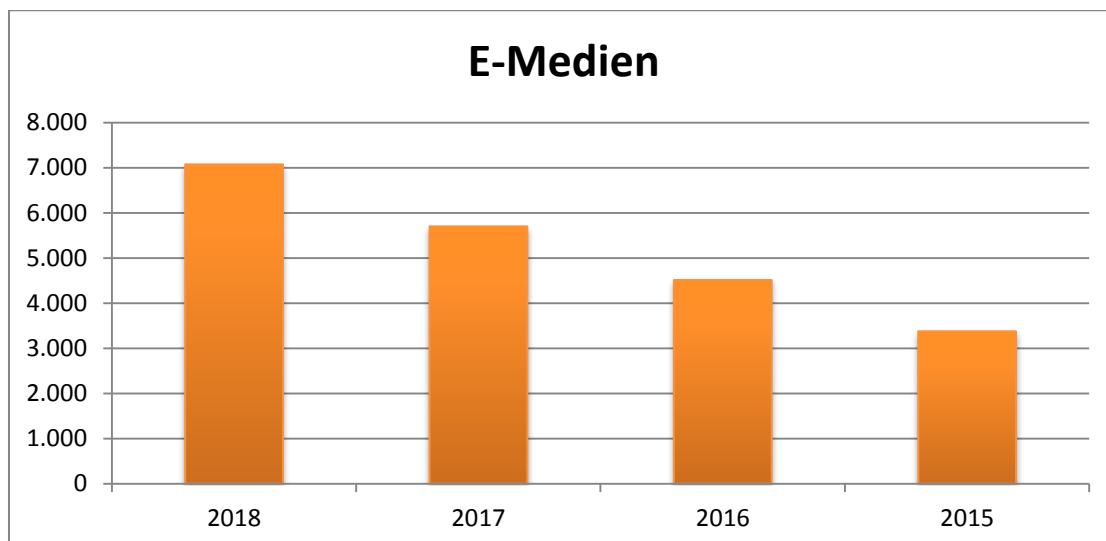


Abbildung 3: Bestandsentwicklung E-Medien 2015 - 2018

⁶ Vgl.: Anlage 2: Statistik – Bestandsentwicklung.

3.1.4 Ausblick Bestandsprofil

Im Zuge der digitalen Transformation unserer Gesellschaft bedarf es innovativen Entwicklungen entgegenzukommen. Ein Anfang wurde im Jahr 2014 mit dem Aufbau des E-Medien-Verbundes Oberhavel realisiert. Allerdings sind Trends auf dem Medienmarkt aufzunehmen und diesen entgegenzukommen, weshalb die Führung sich im Jahr 2018 mit weiteren digitalen Diensten auseinander setzte. Dabei fiel das Augenmerk auf vier solcher Dienste, die bibliotheksspezifische Dienstleistungen zur Verfügung stellen.

TigerBooks ist ein Dienst, der animierte Kinderbücher bereitstellt. Eine App, die über alle bekannten Betriebssysteme verfügbar ist, wird auf ein mobiles Endgerät geladen. Die kostenpflichtigen Inhalte zu speziellen Büchern, die in der Bibliothek vorhanden sind, werden über die App aktiviert. Hält ein Benutzer nun das mobile Endgerät mit aktivierter App über das Buch, werden die Bilder und Figuren des Buches auf dem Bildschirm des mobilen Endgeräts lebendig. Hier wird die tatsächliche Realität durch digitale Inhalte erweitert. Ein Trend, der auch unter dem Stichwort „Augmented Reality“ in Bibliotheken Einzug erhält.

Brockhaus ist vor allem durch seine Enzyklopädie bekannt. Doch auch Brockhaus musste sich im Zuge der digitalen Transformation weiterentwickeln. Demnach entwickelte Brockhaus eine Lernplattform für Schüler, die kostenpflichtige Inhalte bereitstellt, um Arbeitsaufgaben mit gesicherten Informationen bearbeiten zu können. Mit der Lizenzierung eines solchen Angebots stellt die Bibliothek einen digitalen Fundus an gesicherten Informationen bereit und kommt ihrem Auftrag, der Vermittlung von Informationskompetenz, sowohl auf analoger, als auch auf digitaler Ebene nach.

Freegal ist ein Musikstreamingdienst, der sein Angebot auf Bibliotheken spezialisiert hat. Freegal verfügt u.a. über sämtliche Inhalte von Sony Entertainment Network, welche bei Lizenzierung durch die Bibliothek an deren Benutzer weitergegeben werden.

Filmfreund ist ein Filmstreamingdienst, der vor allem ArtHouse, DEFA- und Klassiker-Produktionen zur Verfügung stellt und sein Angebot - ähnlich wie Freegal - auf Bibliotheken ausrichtet. Bei Lizenzierung durch die Bibliothek werden alle Inhalte im Rahmen der Bibliotheksgebühren an die Benutzer weitergegeben.

3.2 Ausleihentwicklung

Die Stadtbibliothek Oranienburg konnte, entgegen des allgemeinen Trends im deutschen Bibliothekswesen, von zurückgehenden Ausleihzahlen, zum wiederholten Male die Ausleihzahlen steigern. Insgesamt ergab sich ein Ausleihvolumen von 204.386 entliehenen Medieneinheiten. Dies entspricht einem Anstieg von 2.012 Ausleihen im Gegensatz zum Jahr 2017. Im Vergleich zum Jahr 2016 erzielte die Bibliothek einen Anstieg von 11.371 Ausleihvorgängen.⁷

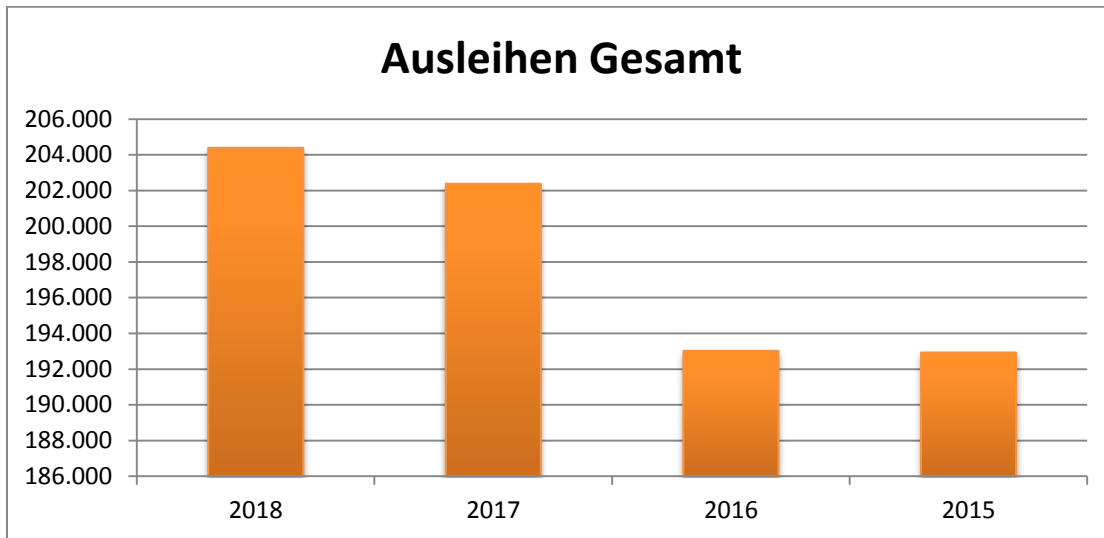


Abbildung 4: Ausleihen Print und Digital

In der Analyse sind drei qualitative Parameter zu nennen. Die Bibliothek setzte ihren Gesamtbestand, im Verhältnis zu den getätigten Ausleihen, 3,05 Mal um.⁸ Gemessen an den qualitativen Standards⁹ entspricht dies wieder einem guten Wert. In Unterteilung des physischen und digitalen Bestands fällt auf, dass der physische Bestand weitaus stärker genutzt wird, als der digitale Bestand.¹⁰ Ein Grund dessen ist, dass im eMedien-Verbund eher gezielt gesucht wird. Der physische Bestand im Bibliotheksgebäude jedoch eher zum „stöbern“ einlädt. Darüber hinaus ist der Anteil des physischen Bestands weitaus größer, als der des digitalen Bestands. Des Weiteren sind Bibliotheken bei der Auswahl des digitalen Bestands von den Verlagen abhängig. Diese entscheiden, welche Medien den Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden. Oftmals werden aktuelle Bestseller dabei nicht berücksichtigt. Hier erwartet sich das Bibliothekswesen Änderungen im Hinblick auf die kommende

⁷ Vgl.: Anlage 3: Statistik – Ausleihstatistik.

⁸ Vgl. ebd.

⁹ Vgl.: Anlage 1: Fachliche Empfehlung zur Analyse der Bibliotheksstatistik.

¹⁰ Vgl.: Anlage 3: Statistik – Ausleihstatistik.

Urheberrechtsreform. Trotzdem zeigt Abbildung vier zwischen 2015 und 2018 eine lineare Steigung der Benutzung im digitalen Segment.

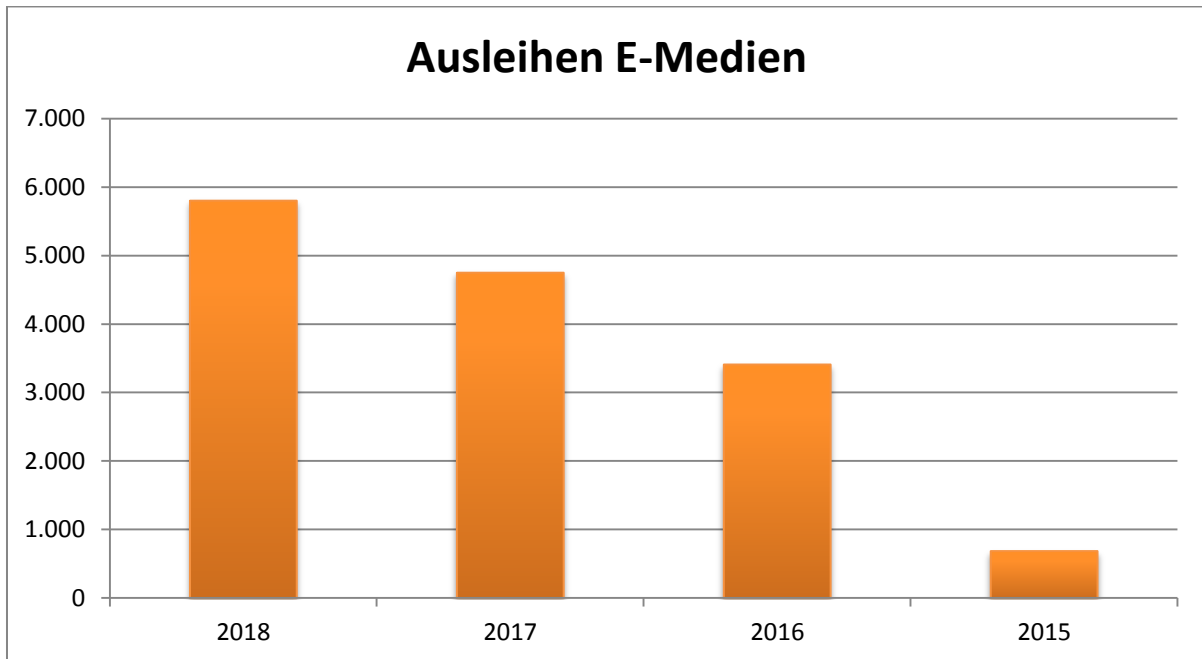


Abbildung 5: Ausleihen E-Medien

Pro aktiven Benutzer¹¹ sind 47,21 Entleihungen¹² realisiert worden. Bei einem Vergleich mit der fachlichen Empfehlung zur Analyse der Bibliotheksstatistik¹³ zeigt sich ein guter Wert. Hier wurde ein sehr guter Wert, der sich ab 50 Entleihungen je aktiven Bibliotheksbenutzer ergibt, knapp verpasst. Befriedigend fällt dagegen der Blick auf die Entleihungen je Einwohner der Stadt Oranienburg aus. Hier zeigt die Statistik einen Wert von 4,50 Entleihungen¹⁴ pro Bürger auf. Ein guter Wert wird erst ab 5,00 erzielt.

3.3 Benutzungsentwicklung

Die Zahl der aktiven Benutzer ist im Vergleich des Jahres 2017 auf einem ähnlichen Niveau geblieben. Ein leichter Rückgang von 92 aktiven Benutzern ist zu verzeichnen, was einem prozentualen Wert von 2,09 Prozent entspricht.¹⁵

¹¹ Aktive Benutzer sind Bürger, die mindestens einmal im Jahr einen Ausleihvorgang in der Bibliothek tätigten.

¹² Vgl.: Anlage 3: Statistik – Ausleihstatistik.

¹³ Vgl.: Anlage 1: Fachliche Empfehlung zur Analyse der Bibliotheksstatistik.

¹⁴ Vgl.: Anlage 3: Statistik – Ausleihstatistik.

¹⁵ Vgl.: Anlage 4: Statistik – Benutzerstatistik.

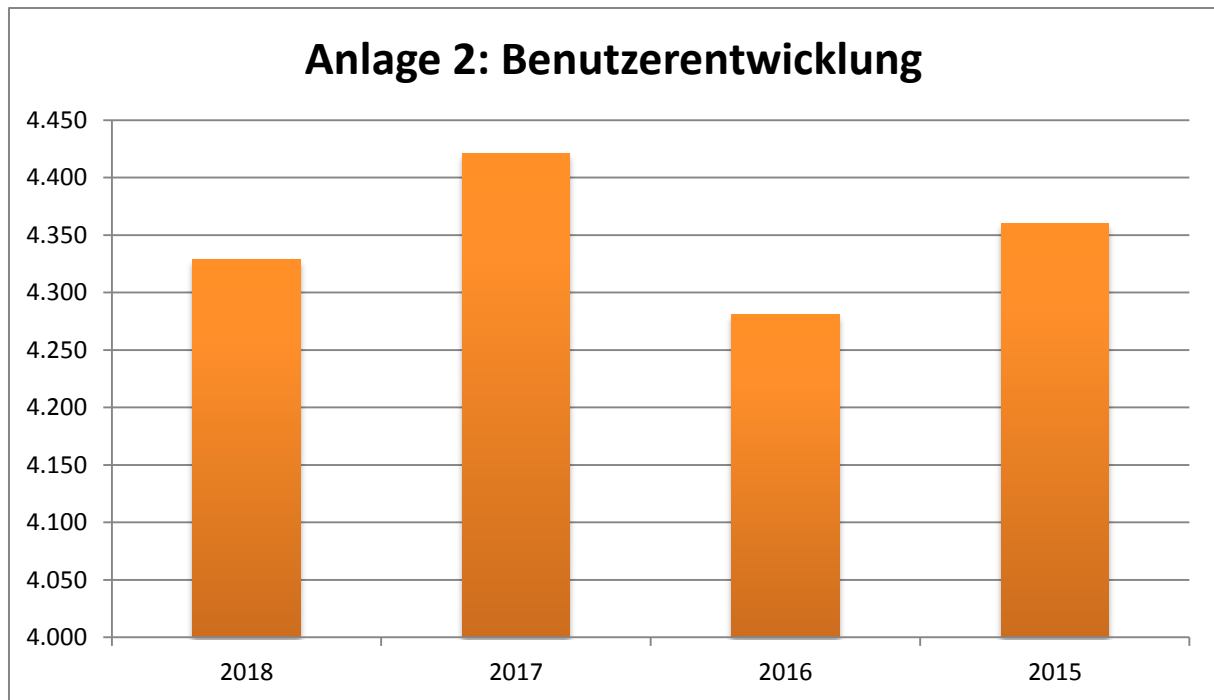


Abbildung 6: Benutzerentwicklung 2015 - 2018

In Punkt 3.4.1 werden künftige Verfahrensweisen erläutert, die dem Rückgang, respektive der Stagnation entgegenwirken soll. Gleiches gilt für die Besucherentwicklung. Hier ist seit dem Jahr 2015 ein drastischer Rückgang zu verzeichnen. Logisch erscheint der Rückgang über den gesamten Zeitraum gesehen, wenn bedacht wird, dass im Jahr 2014 die Neueröffnung des Bibliotheksgebäudes liegt. Viele Interessierte an Architektur besuchten das Haus, was nach mehreren Jahren der Existenz signifikant absinkt. Der prozentuale Rückgang von ca. sieben Prozent, im Vergleich zum Jahr 2017, muss den extremen Hitzeperioden des Jahres 2018 zugesprochen werden. Die Benutzer der Bibliothek nutzten das Serviceangebot der Verlängerung der Leihfrist, um Medien länger zu Hause behalten zu können. Schlussfolgern lässt sich dies an der weitaus weniger sinkenden Zahl aktiver Benutzer und der gestiegenen Ausleihanzahl.

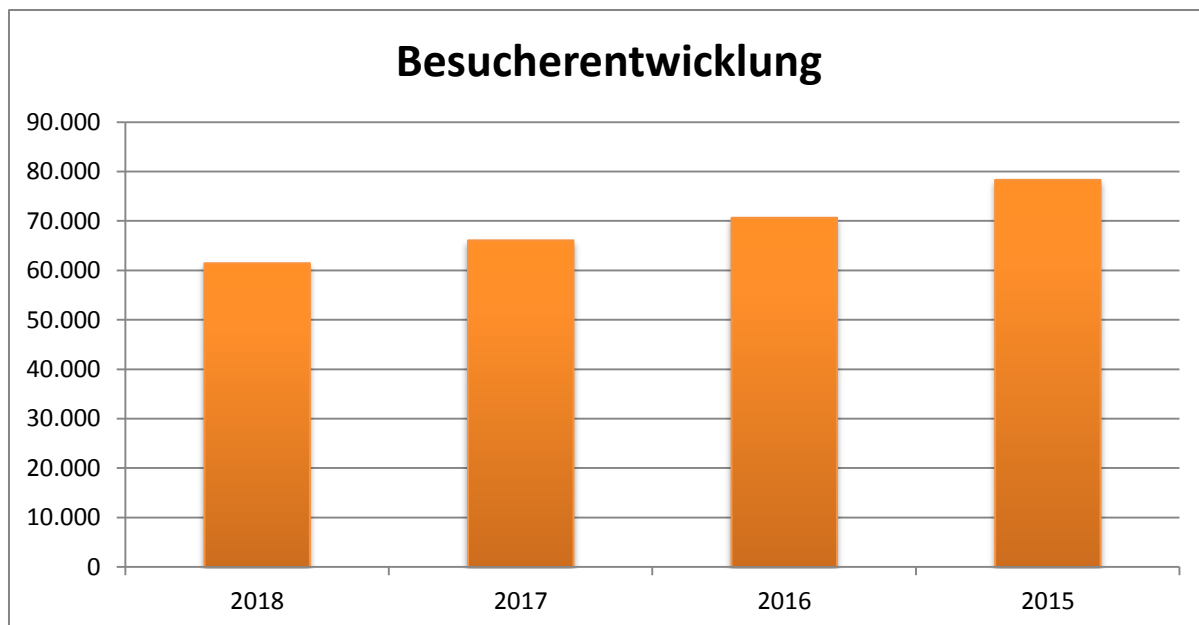


Abbildung 7: Besucherentwicklung 2015 - 2018

Im Segment Neuanmeldungen lässt sich gleiches feststellen, wie bei den aktiven Benutzern. Die Zahlen der vergangenen drei Jahre stagnieren mit minimalen Abweichungen. Der höhere Wert des Jahres 2015 muss der Neueröffnung zugesprochen werden.¹⁶

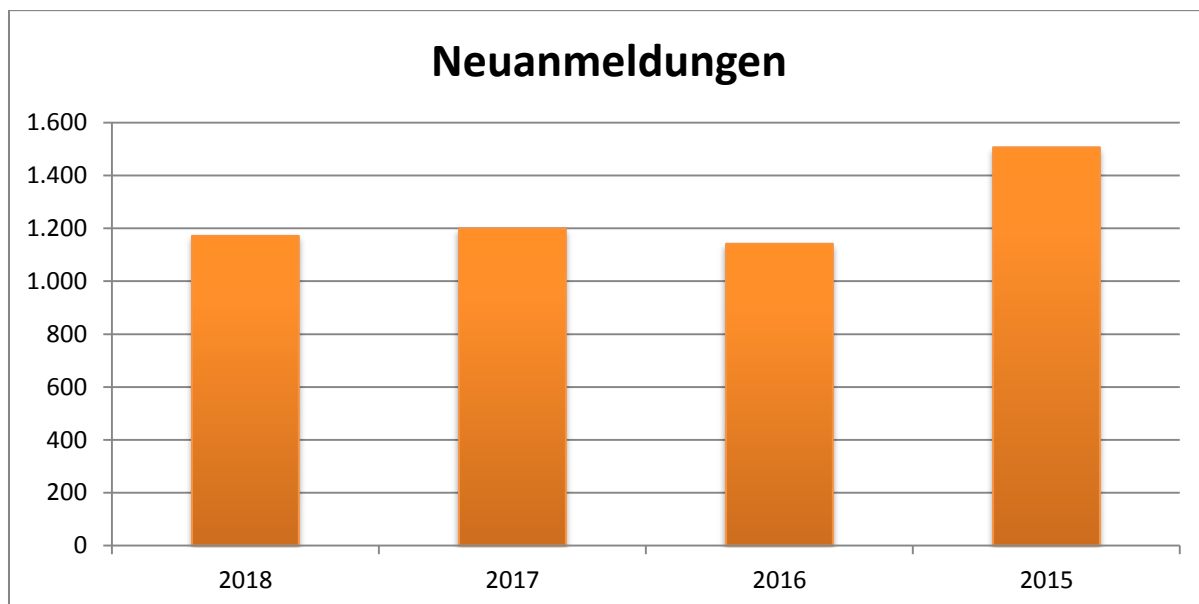


Abbildung 8: Entwicklung Neuanmeldungen 2015 – 2018

¹⁶ Vgl. ebd.

Positiv gestaltet sich die Benutzerentwicklung des E-Medien-Angebots. Zum wiederholten Mal konnte hier ein Anstieg verzeichnet werden.¹⁷

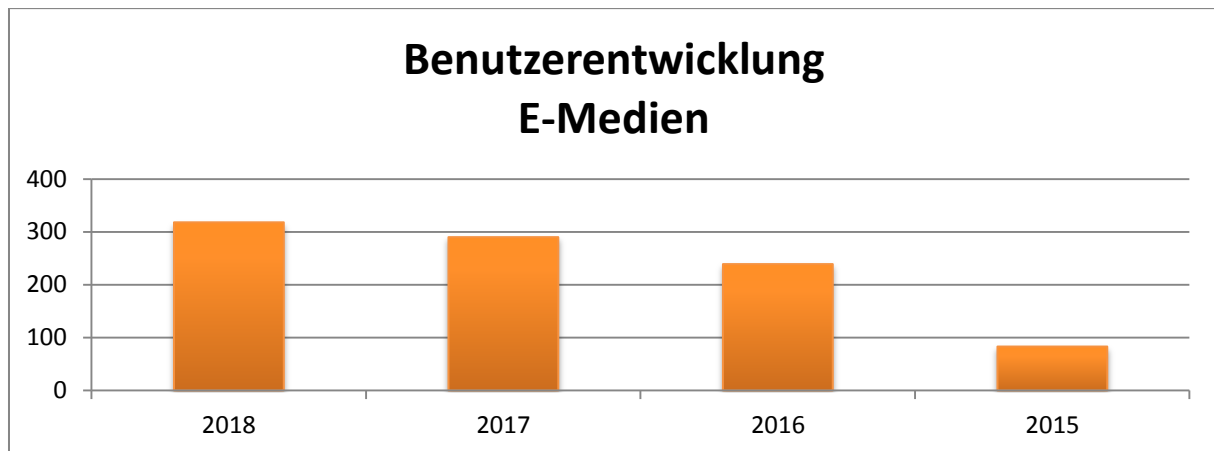


Abbildung 9: Benutzerentwicklung E-Medien

Analysieren lässt sich darüber hinaus das Verhältnis der aktiven Benutzer zu den Einwohnern der Stadt Oranienburg. Hier liegt die Stadtbibliothek Oranienburg in den letzten vier Jahren konstant bei ca. zehn Prozent.¹⁸

3.4 Veranstaltungsstatistik

Neben der bisher besprochenen Medienausleihe für die Bibliotheksbenutzer fungiert die Stadtbibliothek Oranienburg als Vermittler von Medien- und Informationskompetenz. Darüber hinaus besteht eine weitere Funktion darin Kulturveranstaltungen für die Oranienburger Bevölkerung umzusetzen. Im Jahr 2018 wurden entsprechend dieses Auftrags 171 Veranstaltungen durchgeführt. Neun Veranstaltungen weniger als im Vorjahr. Dabei erreichte die Bibliothek 4.212 Teilnehmer mit ihren Formaten. Wiederum 373 Teilnehmer mehr als im Jahr 2017.¹⁹ Ein Hauptaugenmerk der Veranstaltungsarbeit lag im Jahr 2018 auf der Zielgruppe der Kinder bis zwölf Jahren. Dies verdeutlichen folgende Grafiken:

¹⁷ Vgl. ebd.

¹⁸ Vgl.: ebd.

¹⁹ Vgl.: Anlage 4: Statistik – Veranstaltungsstatistik.



Abbildung 10: Veranstaltungen nach Zielgruppe

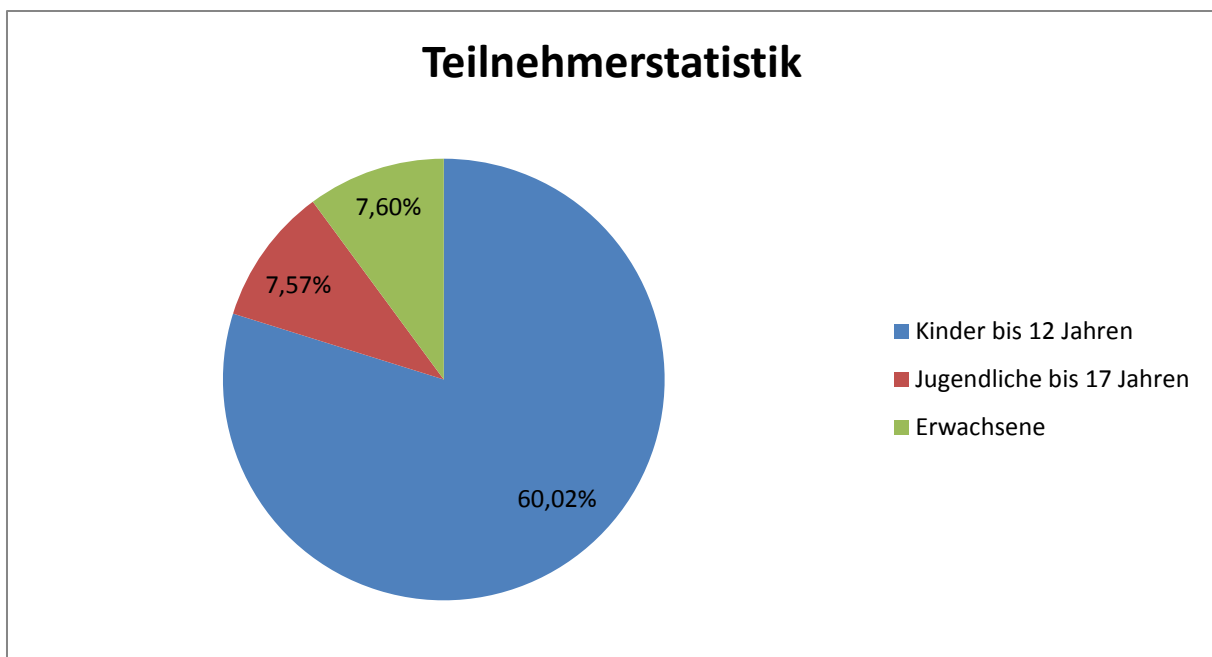


Abbildung 11: Zielgruppen als Teilnehmer

3.4.1 Ausblick Veranstaltungen

Die Stadtbibliothek Oranienburg entwickelt sich entsprechend des allgemeinen Trends im Bibliothekswesen vom Lernort hin zum Makerspace. Das bedeutet, dass Teilnehmer eingeladen sind, Bildungsinhalte, die sie in Veranstaltungen vermittelt bekommen, auch gleichzeitig anzuwenden. Zu unterscheiden sind hier analoge- und digitale Makerspaces. Mit geringem finanziellem Aufwand sind analoge Makerspaces

realisierbar. Zwei Prototypen dieser Makerspaces wurden im Dezember 2018 nach vorheriger Konzeption getestet. Einerseits luden die Mitarbeiter der Stadtbibliothek sowie eine ehrenamtlich tätige Bürgerin zu einem Makerspace „Handarbeiten“, andererseits wurde ein Makerspace zum Thema „Buchupcycling“ entworfen und umgesetzt. Die teilnehmenden Bürger kamen in geselliger Runde zusammen, häkelten, strickten und bastelten völlig ungezwungen drauf los. Die Resonanz war sehr positiv, sodass beschlossen wurde diese Formate ins Jahr 2019 zu übertragen und darüber hinaus die Konzipierung digitaler Makerspaces anzustreben.

Weiterhin wurde schon 2018 ein Defizit an vorhandenen Kooperationen festgestellt. Demnach besteht von Seiten der Leitung die Bestrebung im Jahr 2019 unterschiedliche Kooperationspartner zu akquirieren, mit denen sich infrastrukturelle, finanzielle und personelle Ressourcen hinsichtlich der Veranstaltungsarbeit ausgleichen lassen. Ziel dieses neuen Ansatzes wird sein, das Veranstaltungsprogramm diverser zu gestalten und den Bedürfnissen von möglichst sämtlichen Gesellschaftsgruppen gerecht zu werden

3.5 Bibliothekswertrechner

Der Bibliothekswertrechner rechnet quantitativ generierte statistische Zahlen in Euro-Werte um. Herangezogen werden die statistisch generierten Werte in Bezug der in Abbildung zwölf dargelegten bibliothekarischen Dienstleistungen. Werte, die mit der Zahl Null gekennzeichnet sind, werden in der Stadtbibliothek Oranienburg nicht statistisch gezählt. Die restlichen Werte berechnen sich anhand von Durchschnittswerten der jeweiligen Bibliotheksdienstleistungen. Genaue Berechnungsgrundlagen dieser Werte sind im Bibliotheksportal einsehbar.²⁰

²⁰ Vgl. Bibliothekswertrechner: Online verfügbar unter: <https://bibliotheksportal.de/bibliothekswertrechner/> (letzter Zugriff: 19.07.2019).

Anzahl	Bibliotheksdienstleistungen	Wert/€
204386	Ausgeliehene Bücher	3182290.02
10066	Ausgeliehene Zeitschriften	51336.60
42382	Ausgeliehene Filme	558594.76
8268	Ausgeliehene Hörbücher	113436.96
3417	Ausgeliehene Musik-CDs	52963.50
5803	Ausgeliehene E-Books	52575.18
5072	Ausgeliehene Software (Computerspiel)	98498.24
180	Fernleihe	1620.00
9	Veranstaltung Erwachsene (Lesung, Theater, Computerkurs...)	114.75
130	Veranstaltung Kinder (Vorlesestunde, Theater, Hausaufgabenhilfe...)	1140.10
	Computernutzung in Stunden (Internet usw.)	0.00
	Datenbankrecherchen	0.00
	Auskunft	0.00
Formular leeren		Bibliothekswert berechnen
		4112570.11

Abbildung 12: Bibliothekswertrechner angewandt auf die Stadtbibliothek Oranienburg

Herangezogen wurden die in Abbildung zwölf dargelegten Dienstleistungen. Die summierten Zahlen legen dar, dass die Stadtbibliothek Oranienburg ca. vier Millionen Euro wert ist.

4 Höhepunkte

Das Jahr 2018 war sowohl im Kinder-, als auch im Erwachsenenbereich von verschiedenen Höhepunkten geprägt. Die folgenden Beispiele sollen stellvertretend für das abwechslungsreiche Veranstaltungsangebot im Jahr 2018 stehen.

Im Rahmen des vom Börsenverein des Buchhandels organisierten Vorlesewettbewerbs richtet die Stadtbibliothek Oranienburg jährlich einen Teil des Kreisausscheids Oberhavel aus. Dabei stellen sich Schülerinnen und Schüler des Nordkreises in einen Wettbewerb, um durch eine Fachjury (Bibliothekarinnen, Buchhändler, Journalisten, Vorjahressieger) ermitteln zu lassen, wer die ansprechendste Leseleistung erzielt hat. Die Siegerin war berechtigt im Anschluss am Landesausscheid teilzunehmen.



Abbildung 13: Siegerehrung Kreisausscheid Vorlesewettbewerb mit der Amtsleiterin für Bildung und Soziales Anke Michelczak

Im September des Jahres ging die langjährige Leiterin Katharina Bölke in Rente. Sie wurde durch Daniel Fehlauer ersetzt. Bereits im Juni verabschiedete sich ihre langjährige Stellvertreterin Angelika Raback. Kristin Schulz übernahm deren Rolle. Verschiedene Tageszeitungen aus der Region berichteten darüber.



Eine neue Generation übernimmt das Kommando: Kristin Schulz und Daniel Fehlauer sind am Ruder von Playstation, Wii U, X-Box und der Stadtbibliothek am Schloßplatz. Beide lesen aber auch gern Bücher. Foto: Kai-Ulrich

Neue Chefs im Bücherparadies

Abbildung 14: Leiter Daniel Fehlauer und Stellvertreterin Kristin Schulz

Das neue Leitungsgespann übernahm ein elfköpfiges Team. Im November des Jahres verabschiedete sich zusätzlich die langjährige Haushaltssachbearbeiterin Ursula Latawitz. Diese Stelle wurde von Vivien Fahl, ehemalige Auszubildende,

übernommen.

Der erste Höhepunkt, den das neue Leitungsgespann begleitete, war der durch die Kinderbibliothek organisierte Sommerleseclub, der im Jahr 2018 einen Club der Rekorde darstellte. Insgesamt meldeten sich 148 Teilnehmer an. Davon 97 Mädchen und 51 Jungen. Insgesamt 65 Prozent der Anmeldungen schlossen den Sommerleseclub, mit mindestens drei gelesenen Büchern, erfolgreich ab. Im Zeitraum des Sommerleseclubs generierte die Stadtbibliothek 1.193 Ausleihen. Am 31. August sollte dieser erfolgreiche Sommer standesgemäß gefeiert werden. Frank Sommer, Entertainer und Literaturvermittler aus dem Haus Eventilator, war eingeladen um ein Lesekaraoke mit Kindern, Eltern, Großeltern und Mitarbeitern der Stadt und Stadtbibliothek zu veranstalten. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer ein Zertifikat, welches Ihnen bescheinigt, am Sommerleseclub 2018 erfolgreich teilgenommen zu haben sowie kleine Preise. I.d.R. waren dies Gutscheine für Oranienburger Freizeitinstitutionen.



Abbildung 15: Entertainer und Literaturvermittler Frank Sommer mit der Dezernentin für Bürgerdienste Stefanie Rose

Im September veranstaltete Landtagsabgeordneter Björn Lüttmann seine jährlich stattfindenden Oranienburger Gespräche in der Stadtbibliothek Oranienburg. In diesem Jahr lud er Prof. Dr. Morsch ein. Referiert und diskutiert wurde zur Thematik Europa.



Abbildung 16: Oranienburger Gespräche mit Björn Lüttmann und Prof. Dr. Morsch

Neben diversen Veranstaltungsangeboten ist die Stadtbibliothek Oranienburg bestrebt Ihren Medienbestand aktuell zu halten. Den Benutzern der Stadtbibliothek steht seit September eine Nintendo-Switch zur Verfügung. Zusätzlich hält die Stadtbibliothek ein umfangreiches Angebot an aktuellen Switch-Spielen bereit, die einerseits direkt in der Bibliothek ausprobiert werden können, andererseits auch verliehen werden.



Abbildung 17: Neues Gaming-Angebot Nintendo-Switch

Im Rahmen des „Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ am 25. November las sowohl die Landesgleichstellungsbeauftragte Monika von der Lippe, als auch der Oranienburger Bürgermeister Alexander Laesicke Kindern Bücher zum Thema Gleichstellung vor. Darüber hinaus erhielt die Stadtbibliothek ein Buchpaket mit thematisch relevanten Kinderbüchern.



Abbildung 18: Anti-Gewalt-Tag in Oranienburg mit der Landesgleichstellungsbeauftragten Monika von der Lippe

Am 27. November folgte der veranstaltungstechnische Höhepunkt. Der Stadtbibliothek Oranienburg war es gelungen die langjährige MTV-Moderatorin Anastasia Zampoundis für eine Lesung zu gewinnen. Seit ca. zehn Jahren macht Anastaisa Zampoundis mit einer zuckerfreien Ernährung Schlagzeilen. Mittlerweile zwei Bücher hat sie zur Thematik publiziert. Diese stellte sie den ca. 150 interessierten Besuchern vor. Anschließend stand sie für sämtliche thematisch relevante Fragen offen und beantwortete diese sicher und souverän.



Abbildung 19: Lesung mit Anastasia Zampoundis zum Thema zuckerfreier Ernährung

„Für immer zuckerfrei“

Seit zehn Jahren lebt die ehemalige MTV-Moderatorin und Autorin Anastasia Zampoundis zuckerfrei. 2017 hat sie darüber ein Buch geschrieben, das sie am 27. November bei einer Lesung in der Stadtbibliothek Oranienburg vorstellt.



Anastasia Zampoundis liest in der Stadtbibliothek Oranienburg. Quelle: Thomas Meyer/Ostkreuz.

Abbildung 20: Pressebericht Anataisa Zampoundis in der Stadtbibliothek Oranienburg

Am 3. Dezember erweiterte die Stadtbibliothek ihr Angebot für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen. In Kooperation mit der Deutschen Zentralbücherei für Blinde und dem Behindertenbeauftragten der Stadt Oranienburg, Holger Dreher, bietet sich ein Zugang zu Hörbüchern im Daisy-Format. Daisy ist der Name eines weltweiten Standards für navigierbare, zugängliche Multimedia-Dokumente. Daisy-Hörbücher sind Audiodateien im mp3-Format, die mit einer Struktur versehen sind und benutzende Menschen somit im Hörbuch navigieren lassen. Das Abspielgerät merkt sich die Stelle, an der die Wiedergabe unterbrochen wurde.

In einem speziellen Veranstaltungsformat eröffnete die Stadtbibliothek Oranienburg das neue Angebot. Der ehemalige Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke sowie der sehbeeinträchtigte Thomas Schmidt hielten eine Lesung im Duett. Das besondere, Herr Laesicke las in gedruckter Schrift, Herr Schmidt in der Braille-Schrift. Eine Ausstellung, wie Menschen mit Sehbehinderungen lesen, rundete das Angebot ab.

Lesen mit anderen Sinnen

Die Oranienburger Stadtbibliothek ist Partnerbibliothek der Deutschen Zentralbücherei für Blinde (DZB). Am 3. Dezember wird das neue Angebot vorgestellt und Alt-Bürgermeister Laesicke hält mit dem sehbeeinträchtigten Thomas Schmidt eine Lesung im Duett.



Daniel Fehlauer ist Leiter der Stadtbibliothek Oranienburg und Kristin Schulz ist Stellvertreterin Quelle: Enrico Kugler

Abbildung 21: Stadtbibliothek Oranienburg wird Partnerbibliothek der Deutschen Zentralbücherei für Blinde

Am 14.12.2019 richtet die Stadtbibliothek in Kooperation der Torhorst-Gesamtschule und dem Friedrich-Bödecker-Kreis die Abschlussveranstaltung zur „Autorenpatenschaft: Schreibwerkstatt“ aus. Jugendliche der Torhorst-Gesamtschule schlossen unter Leitung des Autors Johannes Groschupf ein Buchprojekt ab, an dem sie die zweite Jahreshälfte beschäftigt waren. Die Schreibwerkstatt stand unter dem Motto „Lost Places“. Zur Inspiration führten die Teilnehmer Exkursionen durch und

besuchten bspw. die Heilstätten am Grabowsee. Aus diesen Erfahrungen generierten sie Texte, die schlussendlich in einem Buch publiziert wurden. Das Projekt wurde im Rahmen der „Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg“ gefördert.



Abbildung 22: Schreibwerkstatt unter dem Motto Lost Places



Abbildung 23: Teilnehmer während einer Exkursion mit Johannes Groschupf

5 Fazit

Die Auswertung der Statistiken zeigt, dass die Stadtbibliothek Oranienburg hinsichtlich der Bestandsnutzung ein gutes Jahresergebnis erzielt hat. Lediglich die Entleihungen je Einwohner in Oranienburg bewegt sich in einem befriedigenden Rahmen. Jedoch muss dabei relativiert werden, dass die genaue Dunkelziffer der tatsächlichen Bibliotheksbenutzer nicht bekannt ist. Ehepartner bzw. Kinder werden oftmals von Familienangehörigen mitversorgt. Eine Lösung bietet sich, wenn bei einer künftigen Satzungsänderung Familienausweise eingeführt werden. So ließen sich alle Familienmitglieder statistisch zählen. Gleichzeitig steigert eine solche Anpassung die Benutzerstatistik. Die Stadtbibliothek würde ihre wahre Leistungsstärke offenbaren.

Der offensichtliche Bestandabbau lässt sich durch ein verändertes Bestandsprofil begründen. Durch den Leitungswechsel liegt der Fokus in der Bestandserneuerung. Die Zu- und Abgangszahlen der letzten Jahre belegen jedoch, dass vorher der Fokus in der Bestandserweiterung lag. Die Bestandserneuerung von Medien wird in den folgenden Jahren seine Fortführung finden. Kurzfristig wird die Folge dessen eine Reduzierung des Medienbestands sein. Die angekündigte Bestandserneuerung in den kommenden Jahren, unter Anwendung der in Punkt zwei dargelegten Methoden, leitet den quantitativ aufgeblähten Bestand hin zu einem qualitativ hochwertigen, aktuell gehaltenen Medienbestand. Was darüber hinaus zu Flächen in der Stadtbibliothek führt, die anderweitig genutzt werden müssen. In Planung ist dabei den Handlungsoptionen aus Punkt 3.4.1 nachzukommen und durch Investitionen in den kommenden Jahren neben analogen, auch digitale Makerspaces zu schaffen. Grundvoraussetzung dessen wird sein, dass die benötigten Mittel dafür in den Haushalt eingeplant werden. Im kommenden Jahresbericht 2019 wird genau beleuchtet, wie sich die Besucherzahlen dieser Makerspace-Angebote entwickeln und ob diese Besucherzahlen den Ausbau der Angebote rechtfertigen.

Im Jahr 2018 zeigt sich eine positive Entwicklung des E-Medien-Bestandes. Die kooperative Pflege der Onleihe-Oberhavel fand auch im Jahr 2018 seine Fortführung. Der Bestand an lizenzierten Medien wuchs um ca. 25 Prozent. Die Benutzer der Stadtbibliothek Oranienburg honorierten dies mit einer positiven Ausleihentwicklung von ca. 22 Prozent. Daraus lässt sich das Handlungsfeld „Digitale Transformation“ ableiten. Hier sind künftig Angebote zu schalten, die dem reformierten Mediennutzungsverhalten der Gesellschaft entsprechen. Möglich

Handlungsoptionen dahingehend sind in Punkt 3.1.4 dargelegt. Kommende Haushaltsplanungen sind mit dieser Thematik zu bespielen.

Zu Bedenken ist, dass diese Handlungsfelder nur mit einem Personalstamm zu bewältigen sind, der sowohl quantitativ, als auch qualitativ professionell ausgestattet ist. Grundlegend sind künftig ausreichend Mittel für Fort- und Weiterbildungen zu planen. Darüber hinaus ist die zukünftige Personalstruktur der Bibliothek, vom 17.05.2018, zu überdenken. Diese sieht lediglich drei Planstellen im gehobenen Dienst vor. Weitere Stellen werden bei Neubesetzung im mittleren Dienst angesiedelt. Darüber hinaus sind diese Arbeitsplatzbeschreibungen der Fachangestellten für Medien und Informationsdienste auf einen aktuellen Stand zu bringen. Viele notwendige Handlungsfelder, die das moderne Bibliothekswesen mit sich bringt und auch von den Mitarbeitern des mittleren Dienstes bespielt werden, finden sich in der Stellenbeschreibung nicht. Eventuell zieht dies eine Überprüfung der Entgeltgruppe nach sich. Ferner zieht die hier dargestellte Diversität künftiger bibliothekarischer Aufgabenfelder nach sich, dass das Augenmerk auf Berufe gelegt werden muss, die bisher nicht in Bibliotheken vertreten waren. Stellvertretend dafür sind die sogenannten Medienpädagogen. Medienpädagogik stellt einen akademischen Grad dar und siedelt sich, wie auch der Bibliothekar, im gehobenen Dienst an. Sie sind speziell dafür geschult Medien- und Informationskompetenz in professioneller Art und Weise zu vermitteln und unterrichten i.d.R. in Schulen. Um bei der Akquise solcher Medienpädagogen konkurrenzfähig zu sein, ist hier über eine angemessene Entgeltgruppe entsprechend des TVöD nachzudenken.

Schlussendlich lässt sich für das Jahr 2018 eine positive Entwicklung konstatieren, die in Bereichen des Bestandsprofils und der Veranstaltungsarbeit neue Richtungen einschlägt und mit den im Fazit angeklungenen Handlungsfeldern erfolgreich umgesetzt werden können.